



Fotos: andi Schmid, München

Global Player mit besonderem Kunstverständnis

Vorsicht, die folgende Lektüre wird keine ganz leichte sein. Das liegt in der Komplexität der Sache, denn wir haben die viel zitierte Eröffnung des Carmen Würth Forums (Bi.o.re.) in 2017 zum Anlass genommen, um einmal hinter die Kulissen der Würth-Gruppe zu blicken. Herausgekommen ist die einzigartige Erfolgsstory eines Unternehmens, das vom Familienbetrieb zum Weltkonzern aufgestiegen ist und zu dessen Imperium sogar Museen, Hotels und eine Kommunikationsagentur gehören.

Den Grundstein legte nach dem Krieg Adolf Würth, der mit Sondergenehmigung der Amerikaner das Mutterunternehmen des späteren Konzerns, die „Adolf Würth GmbH & Co. KG“ gründete. Nach dem frühen Tod des Vaters – man schrieb inzwischen das Jahr 1954 und es sind die Aufbau- und Wirtschaftswunderjahre – übernimmt Reinhold Würth mit neunzehn das elterliche Unternehmen. Anfang der 1960-er Jahre gelingt ihm in den Niederlanden der Sprung in die internationa-

le Ausrichtung. Der Bezug zur Heimat wurde indes nie aufgegeben: Noch heute ist der Stammsitz in Künzelsau, im baden-württembergischen Hohenlohekreis (Bi.o.li.).

Ein kleines Davos...

Zur geographischen Ortung: Hier befindet man sich offiziell in der Region Heilbronn-Franken, die – wirtschaftlich betrachtet und bezogen auf die Einwohnerzahl – deutschlandweit die höchste Dichte an Weltmarktführern (!) aufweist. Das haben Untersuchungen ergeben. Dazu zählen hochspezialisierte Unternehmen u.a. im Motoren-, Maschinen- und Anlagenbau wie ebm papst, Ziehl Abegg, Schunk oder Diefenbacher – Namen, die in der Öffentlichkeit eher wenig bekannt sind. Dafür haben sie mit dem „Gipfeltreffen der Weltmarktführer“ sogar ihre eigene Plattform (nächster Termin: 30. Januar bis 1. Februar 2018 in Schwäbisch Hall).

Häufig sind es daher Unternehmerpersönlichkeiten, die der Region ihr „Gesicht“ verleihen. Vor allem Reinhold Würth. Er entschied sich in den 1980-er Jahren, auch im Sinne der Cor-

„Ein guter Chef hat (fast) alles in seinem Unternehmen schon einmal mit dem eigenen Kopf gedacht und mit den eigenen Händen gemacht.“

Prof. Reinhold Würth

porate Identity über Kunst Öffentlichkeit herzustellen. In der Folge ist eine Vielzahl an Einrichtungen entstanden. Als Modell dient das 1991 am Ort des Firmensitzes gegründete Museum Würth, dem zehn Jahre später die Kunsthalle Würth im 20 km entfernten Schwäbisch Hall (wichtigster Bahnknotenpunkt in der Region) folgte. Dort eröffnete zudem 2008 die Johanniterkirche, ein sanierter Bau aus dem 12. Jhd., wo mittelalterliche Sammlungsstücke gezeigt werden.

Vor allem die spektakuläre Holbein-Madonna, die Prof. Würth vor einigen Jahren für geschätzte 50 Mio. Euro erwarb – bundesweite Schlagzeilen waren ihm gewiss. Insgesamt basiert das Ausstellungsprogramm vorrangig auf der „Kunstsammlung Würth“ mit 17.000 (!) modernen und zeitgenössischen Werken. Zu den Würth-Museen gehören übrigens noch zwei wei-

tere in Künzelsau und eines in Bad Mergentheim... Wer sich selbst von „Kunst bei Würth“ überzeugen möchte: In der Kunsthalle in Schwäbisch Hall werden noch bis zum 8. April Alte Meister als Leihgabe aus Wien gezeigt, das Museum am Stammsitz in Künzelsau präsentiert bis zum 3. Juni Werke von HAP Grieshaber.

Wer hat schon eigene Philharmoniker?

Oder aber man besucht ein Konzert der Würth Philharmoniker, die als „Orchestra in Residence“ des Carmen Würth Forum auftreten und das eigene Kulturprogramm inzwischen auch um die Sparte Musik ergänzen. Die erste Spielzeit endet ebenfalls im Juni. Nicht unerwähnt bleiben sollen außerdem die museumspädagogischen Bildungsangebote, die auch externen Besuchern zur Verfügung stehen, sowie die Stiftung von Lehrstühlen im Bereich der Fachwirtschaft und Hochschulen – so fungiert die Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau als Campus der Hochschule Heilbronn und ermöglicht ein Studium in den Bereichen Technik und Wirtschaft.

Ein eindrucksvolles Inklusionsprojekt

Gemeinsam mit ihrem Mann Reinhold gründete Carmen Würth 1987 die Stiftung Würth, aus der zahlreiche soziale Projekte hervorgegangen sind. Sie haben vor allem die Integra-

tion von Menschen mit Handicap zum Ziel. Ein Beispiel ist das von ihr initiierte Hotel-Restaurant Anne-Sophie in Künzelsau, in dem Menschen mit Behinderung in gastronomische Arbeitsabläufe eingelernt werden.



Foto: Peter Petter

Ein ganzes Betriebsensemble ist inzwischen hier entstanden, angefangen in 2003 mit dem (3-Sterne)Hotel „Anne-Sophie am Schlossplatz“, dem einige Jahre später unweit entfernt das neue Hotel „Anne-Sophie Würzburger Bau“ (4-Sterne) folgte. Am gleichen Standort in der Künzelsauer Hauptstraße befinden sich auch das Gourmet-Restaurant handicap sowie ein Tagungsgebäude. Insgesamt bestehen in allen Gebäuden mehrere Tagungsoptionen (20-90 Pers.), dazu verschiedene Restaurants. Für die Unterkunft spricht neben ruhiger Atmosphäre vor al-



Quelle: Hotel-Restaurant Anne-Sophie

lem die sehr geschmackvolle, hochwertige und individuelle Einrichtung der Zimmer – 49 sind es und keines gleicht dem anderen. Zwischen den beiden Standorten Schlossplatz und Hauptstraße gibt es zudem das Kunstmuseum Hirschwirtscheuer (der Künstler-Familie Sommer gewidmet) und vor allem das jüngste Projekt von Carmen Würth - das Kulturhaus Würth mit Präsenzbibliothek „Frau Holle“ und 7.000 Bänden aus dem Privatbestand!

Tipp, wenn man noch ein Mitbringsel für Zuhause sucht: Im Ladengeschäft „lindelle“ (Würzburger Bau) lassen sich hübsche und nützliche Produkte aus Inklusionsprojekten weltweit besichtigen und erwerben. www.hotel-anne-sophie.de

Guter Start des neuen Veranstaltungszentrums

Zum 80. Geburtstag von Carmen Würth, auch Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, eröffnete pünktlich am 18. Juli 2017 das gleichnamige Forum. Damit verfügt der Hauptsitz der Würth-Gruppe in Künzelsau-Gaisbach nun vor allem über adäquate Kapazitäten für eigene Großveranstaltungen. Realisiert haben den Vorzeigebau die

renommierten David Chipperfield Architects.

Inzwischen blickt das „Kongress- und Kulturzentrum Carmen Würth Forum“, in Sichtachse zum Konzernhauptgebäude gelegen, auf erfolgreiche Monate mit bisher rund 50.000 Gästen zurück. Den Auftakt machte das „Würth Open Air“ auf dem Vorplatz in Spitzenbesetzung – mit Sting,



Cro und den neu gegründeten Würth Philharmonikern. Andrea Knollmann, Direktorin des Carmen Würth Forum, listet die Highlights der vergangenen Monate auf: „Die Eröffnung und Ausstellung „Das neue Bild vom Nachbarn Mars“ mit Alexander Gerst mit mehr als 15.000 Besuchern war ein Publikumsmagnet, die Pressekonferenz mit Gala-Dinner im Rahmen der Einkleidung des Deutschen Skiverbands, der Metall-Kongress, die Große Führungskräftekonferenz der Würth-Gruppe und der Jour Fixe der Würth-Gruppe.“ Für 2018 stehen weitere Termine fest – u.a. das Galadinner der Sterneköche im Rahmen des

Gipfeltreffens der Weltmarktführer oder der Frühjahrsempfang der IHK Heilbronn-Franken. Um nur einige zu nennen.

Räumlich umfasst das Bauwerk auf einer Fläche von 11.000 qm den unterirdisch (!) angelegten Kammersaalkomplex, eine große teilbare Halle, ein lichtiges Foyer und einen zentralen Gastronomiebereich. Panorama Catering ist der Hauscaterer bei Würth. Vor dem Gebäude befindet sich ein Skulpturengarten; auf die Einfriedung des 17ha großen Gesamtgeländes wurde übrigens verzichtet.

www.carmen.wuerth-forum.de



Fotos: andi Schmid, München



Quelle: Panorama Hotel- und Service GmbH

Nagelneues Panoramahotel

Traumblick ins Tal der Hohenloher Ebene: Das Panoramahotel Waldenburg (zwischen Künzelsau und Schwäbisch

Hall) zieht noch in diesem Jahr komplett in den benachbarten Neubau ein – Eröffnung soll im September 2018 sein. Dann



© Niels Schubert

stehen dort 120 Zimmer sowie zehn Veranstaltungsräume zur Verfügung, mit zwei großen Sälen (240/170m). Highlight wird das Panorama-Restau-

rant samt Außenterrasse sein. Der Betrieb obliegt der Panorama Hotel & Service GmbH. www.panoramahotel-waldenburg.de

Geheimtipp „Amtshaus“



In Ailringen ca. 30 km von Bad Mergentheim entfernt präsentiert sich das „Hotel & Restaurant Amtshaus“ in einem schönen Fachwerkbau. Das Hotel mit 15 Zimmern kann exklusiv gebucht werden, weil sich längere Aufenthalte hier lohnen. Schon zum 19. Mal (!) wurde das Gourmetrestaurant „Amtskeller“ mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet und des-



© Bilder: Niels Schubert

halb sind hier sogar Kochkurse beim Sternekoch als authentische Programme möglich. Im historischen Rathaus nebenan gibt es einen Tagungsraum, Tagungspauschalen sind ebenfalls verfügbar.

www.amtshaus-ailringen.de

Andere haben eine Kommunikationsabteilung...

... die Würth-Gruppe bietet gleich eine ganze Agentur auf. Der markante Name marbet stellt einen Bezug zu den beiden Töchtern von Carmen und Reinhold Würth, Bettina (heute Beiratsvorsitzende des Konzerns) und Marion, her. Zweck ist die Bündelung der Unternehmenskommunikation samt Travel- und Teilnehmer-Management, doch ist die Agentur mit derzeit 140 Mitarbeitern auch im externen Geschäft bestens unterwegs. Davon zeugen neben der Um-

setzung hauseigener Projekte wie „50 Jahre Würth France“ oder die große Jubilarfeier mit 800 Gästen im November 2017 im Carmen Würth Forum zahlreiche Auszeichnungen.

Etwa der Golden Award of Montreux 2017 (Toyota C-HR Festival), der reddot award 2017 (Audi Q2 experience) oder der FAMAB AWARD 2017 in Silber für die Maybelline New York Hot trends Xhibition 2017. Niederlassungen sind in Düsseldorf, Frank-

furt, München und Spanien; in 2019 zieht die Agentur von Künzelsau nach Schwäbisch Hall um. – Die marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG ist als „Sustainable Com-

pany powered by FAMAB“ zertifiziert; als Geschäftsleitung fungieren Ingo Schwerdtfeger, Ralph Herrmann und Tobias Rieger.

www.marbet.com



Quelle: marbet, Bild: Rüdiger Glatz

5 Sterne Superior & bestes Wellnesshotel Deutschlands!

Das Wald & Schlosshotel Friedrichsruhe in Zweiflingen, Region Hohenlohe, wurde 2005 übernommen und gehört seitdem zur Panorama Hotel & Service GmbH, einem Unternehmen der Würth-Gruppe. Es beherbergt auch Deutschlands bestes Wellnesshotel gemäß Relax Guide 2017. Angrenzend befindet sich mit dem 27-Loch-Golfplatz des GC Heilbronn-Hohenlohe ein Klassiker in Baden-Württemberg.

Würdiger Vertreter eines Weltkonzerns: Eingebettet in einen eigenen Park umfasst das Gesamtensemble 66 Zimmer und Suiten, eine Tagungsremise, ein 4.400 qm großes Spa sowie Einkehrmöglichkeiten vom Gourmet-Restaurant „Le Cerf“ (1 Michelin Stern) über die Jägerstube (15 Gault Millau Punkte) bis hin zur rustikalen Waldschänke (70 Plätze). Historisches Zentrum des Anwesens ist das im 18. Jhdt. erbaute Jagdschloss mit Emp-

fangsgelegenheiten im Foyer und Schloss-Saal (Bankette bis 60 Pax.)

Nebenan im Torhaus, dem ehemaligen Marstall, befinden sich weitere Zimmer/Suiten, desgleichen im Garten-, Haupt- (englischer Landhausstil!) und Spa-Haus (Präsidenten-Suiten). Meetings sind bis 100 Teilnehmer möglich, dafür bietet die erwähnte Remise ein separates ruhiges Gebäude mit sechs Räumen an, darunter je ein großer im EG/OG sowie Break-out- und Kaminzimmer. Zur Entspannung sollte man sich hier indes einen Besuch in der Spa- und Bäderwelt nicht entgehen lassen.

Die Benutzung ist inklusive am An- und Abreisetag. Offeriert werden sogar Sportkurse und Mentaltrainings. Dazu eine private Spa-Suite bis sechs Personen sowie ein Spa-Bistro, das exklusiv nur für Gäste in diesem Bereich offen ist.

www.schlosshotel-friedrichsruhe.de



Quelle Bilder: Panorama Hotel & Service GmbH



Weltweit 3 Millionen Kunden: die Würth-Gruppe im Überblick

Das Kerngeschäft des internationalen Handelskonzerns liegt im Bereich Befestigungs- und Montagmaterial. Aktuell ist die Gruppe mit über 400 Gesellschaften in 80 Län-



Bild: Würth/Andi Schmid

dern aktiv (73.000 Beschäftigte). Im ersten Halbjahr 2017 wurde ein Gesamtumsatz von 6,4 Mrd. Euro erzielt. Am Stammsitz in Künzelsau befindet sich sogar ein eigener Flugplatz.–

Kennzeichnend für die Unternehmenskultur ist ein umfangreiches kulturelles wie soziales Engagement. Hierzu zählt u.a. auch die Markus Würth Stiftungsprofessur für Kinderneuroorthopädie und Cerebralparese, die spezielle Forschung auf diesem komplizierten Gebiet ermöglicht. www.wuerth.com